

# Regierung hat keine Einwände gegen Datteln 4

## Kanzlei erteilt Zielabweichungsbescheid

**DATTELN/DÜSSELDORF.** E.ON ist bei seinen Bemühungen, das umstrittene Steinkohlekraftwerk Datteln 4 ans Netz zu bringen, einen Schritt weiter gekommen. Staatssekretär Thomas Breustedt, Sprecher der NRW-Regierung, sagte unserer Zeitung auf Nachfrage, der Zielabweichungsbescheid sei erteilt worden.

Mittlerweile ist das Behörden Schreiben auch im Datteler Rathaus angekommen.

Mitte Mai hatte Datteln Stadtrat mit 30:8 Stimmen einem neuen Kraftwerks-Bebauungsplan zugestimmt. Bevor dieser Satzungsbeschluss E.ON aber als Grundlage dienen kann, um weitere behördliche Prüfungs- und Genehmigungsverfahren zu beantragen, muss der Bebauungsplan erst rechtskräftig werden. Erforderlich ist dafür u.a. der Zielabweichungsbescheid aus Düsseldorf.

E.ON-Sprecherin Franziska Krasnici sagte uns auf Nachfrage. „Wir warten auf das Inkrafttreten des Bebauungsplans und bereiten die Unterlagen für das weitere genehmigungsrechtliche Verfahren vor.“

Mit dem jetzt erteilten Bescheid erlaubt die Landesregierung den Kraftwerksplänen, von Vorgaben abzuweichen, die im Jahrzehnte alten Landesentwicklungsplan festgeschrieben sind. Es geht um den Standort und um die Herkunft der zu verfeuern Kohle. Die Landesregierung hat offensichtlich keine Einwände gegen Datteln

neues Kraftwerk.

Anders als die Nachbarstadt Waltrop. Die hatte im Mai beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen wegen des Zielabweichungsverfahrens Klage gegen das Land NRW eingereicht.

Diese Angelegenheit will der NRW-Regierungssprecher nicht kommentieren.

Waltrop fühlt sich u.a. durch die Industriekulisse an der Stadtgrenze sowie die Kühlturmflagge, die an vielen Tagen des Jahres gen Osten, also über Waltrop ziehen würde, in seiner Stadtentwicklung gehemmt.

Als nächste Behörden-Instanz ist die Bezirksregierung Münster an der Reihe: Es wird Monate dauern, bis sie erneut geprüft hat, ob der Immissionsschutz dieses Kraftwerks ausreicht, ob es für Mensch und Natur verträglich ist. Experten glauben, dass Münster grünes Licht gibt. Das käme einer Baugenehmigung gleich.

Bei E.ON rechnet man im Frühjahr 2015 mit der Genehmigung zu Fertigbau und Inbetriebnahme. Gebaut werden müssen noch u.a. Kohlelager, Siloanlagen, Verwaltungsgebäude, die Abflussleitung zum Klärwerk...

Für Fertigbau und Probe-läufe brauche man eineinhalb bis zwei Jahre, schätzt der Energiekonzern. Demnach wäre eine Inbetriebnahme von Datteln 4 frühestens 2016 möglich. Wenn nicht letztlich doch die Gegner vor Gericht triumphieren.

Björn Korte



Im juristischen Kampf um Datteln 4 hat E.ON den nächsten kleinen Etappensieg errungen.

Foto Archiv